

Die Arbeit in den Gruppen beginnt

Bürgerbeteiligungsprozess „Neue Ortsmitte“ gestartet / Gruppen arbeiten zu vier Themenbereichen

Gottenheim. In der vergangenen Woche, am Montag, 30. Juli, und am Dienstag, 31. Juli, trafensich erstmals die Arbeitsgruppen, die sich nach der Auftaktveranstaltung zum Bürgerbeteiligungsprozess „Ortskernentwicklung Gottenheim“ gebildet hatten. Fast 50 Bürgerinnen und Bürger hatten ihre Bereitschaft, am offenen Prozess mitzuwirken, bekundet und sich für eine Arbeitsgruppe angemeldet. Interessierte Bürger sind aber weiterhin zur Mitarbeit aufgerufen.

Wer sich für die Mitarbeit an diesem spannenden Bürgerprozess zur Gestaltung der Gottenheimer Ortsmitte interessiert, kann zum nächsten Treffen der Arbeitsgruppen kommen. Im Rathaus wurde darüber hinaus eine Anlaufstelle für den Bürgerbeteiligungsprozess eingerichtet. Ansprechpartnerin bei der Gemeindeverwaltung ist Anne Rohwald, die unter Telefon 076 65/98 11-13 zu erreichen ist.

Ursprünglich sollten acht Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen gebildet werden. Doch nach der gut besuchten Auftaktveranstaltung hatten sich nur circa 50 Bürgerinnen und Bürger bereit erklärt, aktiv am



Auch der Bolzplatz, das Vereinsheim und die Schule in Gottenheim sind im Planungsgebiet enthalten. Rund um die Schule und auf den Freiflächen an der Bahnhofstraße soll eine neue Ortsmitte entwickelt werden. Foto: ma

Bürgerbeteiligungsprozess teilzunehmen. „Wir sind etwas enttäuscht, freuen uns aber, dass die angemeldeten Bürgerinnen und Bürger sehr kreativ und engagiert in die Arbeit eingestiegen sind“, betont Bürgermeister Volker Kieber, der gemeinsam mit dem Gemeinderat den offenen Prozess zur Gestaltung der Ortsmitte angestoßen hatte.

Nun wurden Themen mit ähnlicher Zielsetzung zusammengefasst, wie etwa Bildung und Kinderbetreuung. Entstanden sind dabei vier Arbeitsgruppen, die am 30. Juli und

am 31. Juli ihre Arbeit aufnahmen. Etwa 25 Personen waren am 30. Juli zu den Themen Wohnen, Bildung und Kinderbetreuung anwesend und wurden von Professor Dr. Alfred Ruther-Mehlis und seiner Assistentin Heidrun Fischer in die Gruppenarbeitstechniken eingewiesen.

Am 31. Juli trafen sich die knapp 30 Teilnehmer der Gruppe „Öffentlicher Raum, Mobilität, Handel und Dienstleistungen“ sowie der Gruppe „Kultur, Dorfleben, Freizeit, Tourismus und Jugendarbeit“ in der Schulturnhalle. Nach einer ersten Kennenlernrunde zogen sich die

einzelnen Gruppen in Klassenzimmer zurück, um in die themenbezogene Arbeit einzusteigen.

Alle vier Gruppen haben schon das nächste Treffen angesetzt. Die Arbeitsgruppe (AG) Bildung und Kinderbetreuung trifft sich schon am Montag, 13. August, um 20 Uhr, in den Räumen der Kleinkindbetreuung Schatzinsel in der Schule. Weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, dazu zu kommen. Die AG Wohnen hat ihr nächstes Treffen am Dienstag, 14. August, 19 Uhr, in einem Raum in der Schule. Die AG Öffentlicher Raum wird am Mittwoch, 15. August, ab 19.30 Uhr, ebenfalls in einem Raum der Schule über die Zukunft der Gemeinde diskutieren. Und die AG Dorfleben wird am 9. September um 19 Uhr das nächste Treffen abhalten.

Wichtig sei es nun, so Bürgermeister Volker Kieber, bald ein Plenum zu veranstalten, bei dem die vier Gruppen ihre ersten Ergebnisse vorstellen können. Die Plenum-Veranstaltung soll voraussichtlich im Oktober stattfinden und alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen. „Dieser Prozess ist ganz offen gestaltet. Wir wollen eine große Transparenz“, betont der Bürgermeister. **Marianne Ambs**